

Verein Matthäusmarkt Jahresbericht 2010



Verein Matthäusmarkt
www.matthaeusmarkt.ch
samstag@matthaeusmarkt.ch

Inhalt

1. Bericht der Präsidentin
2. Wochenmarkt und Marktfahrende
3. Die Saisonmärkte
4. Der Kleinbasler Kürbiswettbewerb 2010
5. Die Aktuarin berichtet
6. Rechnung 2010
7. Revisionsbericht
8. Unser Dank

Postadresse:
Verein Matthäusmarkt
Markgräflerstrasse 47
4057 Basel

1. Bericht der Präsidentin

Von Stephanie Nabholz

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sitze ich an meinem letzten Beitrag für den Jahresbericht. Nach beinahe fünf Jahren Vereinsarbeit und zwei Jahren Präsidium trete ich aus dem Vorstand zurück. Ich freue mich auf eine neue Aufgabe in der Freiwilligenarbeit (diesmal im Bereich Schulen) und werde den Matthäusmarkt zwar aus der Ferne weiterhin geniessen, doch aus der Nähe auch vermissen. Zugegeben, es war nicht immer einfach den bunten Haufen Vorstand Matthäusmarkt zusammen zu halten, doch gelernt habe ich dabei viel – und dafür bin ich dankbar.

Auch Claudia Oetterli, Flurina Manz und Barbara Rettenmund werden den Vorstand verlassen. Vielen Dank euch für die wertvolle und zuverlässige Arbeit, die ihr in den Verein und den Markt investiert habt! Claudia wird weiterhin die Stromversorgung für die Saisonmärkte organisieren und Flurina wird als Marktchefin immer noch regelmässig auf dem Platz anwesend sein.

Vier neue Vorstandsmitglieder sind bereit, das Abenteuer Verein Matthäusmarkt mitzugestalten. Vera Majewsky ist schon seit letztem Sommer dabei und unterstützt Madeleine Hunziker bei der reichhaltigen Arbeit und Organisation rund um die vier jährlichen Saisonmärkte – herzlich willkommen! Neu in den Vorstand kommen Andrea Bikle, Patrik Baltermi und Martin Guldemann. Der Blick von aussen der neuen Vorstandsmitglieder ist wertvoll und setzt frische Impulse – er ist gefragt! Ich möchte euch einladen, eure Überlegungen und Fragen im Vorstand einzubringen.

Nun aber ein Blick zurück in ein bewegtes Jahr 2010. Das erste Halbjahr war mit dem Kerngeschäft, das jährlich routinierter abläuft, gut ausgefüllt. Wir konnten das Ressort Saisonmärkte wie schon erwähnt mit einer zweiten Person besetzen. Das Lager wurde neu eingerichtet und sortiert, so dass die samstäglichen Auf- und Abbauarbeiten nun viel effizienter ablaufen.

Im Spätsommer kam der Bescheid, dass wir den Schappo-Preis der Fachstelle für Freiwilligenarbeit erhalten. Nach vielen Vorbereitungen stieg am 14. Oktober 2010 in der Gare du Nord die grosse Feier mit Laudatio und Preisübergabe. Rund 200 Menschen aus dem Umfeld des Markts haben mit uns gefeiert, sich mit uns gefreut und den köstlichen Apéro von zwei unserer Marktfahrenden genossen. Für mich war es ein lebendiger und berührender Abend.

Wir haben viel Wertschätzung und öffentliche Anerkennung erhalten mit diesem Preis. Die Plakate in der Stadt, die Broschüre und die Medienbeiträge haben weitere Menschen auf den Markt aufmerksam gemacht – so entdeckten wir auch neue Gesichter unter den samstäglichen Einkäuferinnen und Einkäufer. Die zahlreichen Presseberichte 2010 sind auf unserer Homepage zu bewundern.



Für das laufende Jahr hat sich der Vorstand folgende Ziele vorgenommen:

- Eine Arbeitsgruppe arbeitet ein Konzept aus bezüglich Marktstände (Umgang Partyzelte, Verleih Stände etc.)
- Das Engagement des Vorstands wird ausgewiesen (Sozialzeitausweis)
- Verbesserung der internen Kommunikationswege
- Sorgfältige Einarbeitung der neuen Vorstandsmitglieder
- Konzeptuelles Nachdenken über die Weiterentwicklung des Marktes
- Durchführung zweiter Kleinbasler Kürbiswettbewerb

Mein ganz besonderer Dank für unermüdliches Dranbleiben, für Geduld und immer wieder ein herzliches Lachen geht an die Vorstandsmitglieder des Vereins:

Madeleine Hunziker und Vera Majewsky, Ressort Saisonmärkte

Flurina Manz, Ressort Website

Claudia Oetterli, Ressort Infrastruktur

Hannes Rau, Ressort Wochenmarkt und Ressort Finanzen

Barbara Rettenmund, Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Ulla Stöffler, Aktuarin

Theres Wernli, Ressort Projekte

Poetisch und treffend zugleich beschreibt das kleine Marktalphabet von Bernhard Graf den Matthäusmarkt, der mir ja nun wirklich ans Herz gewachsen ist. Mit diesem reich gefüllten Text verabschiede ich mich und wünsche dem Markt und dem Verein für die Zukunft alles Beste!

Mein kleines Marktalphabet als Glückwunschtelegramm

Von Bernhard Graf, Vereinsmitglied

Anlässlich der Schappo-Verleihung am 14. Oktober 2010, Gare du Nord

A	wie Apfel / wie Atmosphäre
B	wie Blumenkohl / wie Begegnung
C	wie Chicorée / wie Chapeau
D	wie Dahlien / wie Danke schön! den Initiant/innen
E	wie Erdbeeren / wie Energiebündel
F	wie Frühlingszwiebeln / wie Freunde
G	wie Gurken / wie Glück
H	wie Holunderblütensirup / wie Heimatgefühl
I, J	wie Jonagold / wie Jahreszeit
K	wie Knoblauch / wie Küsschen
L	wie Lauch / wie Lachen
M	wie Mirabellen / wie Miteinander
N	wie Nüsslisalat / wie Nachbarschaft
O	wie Oliven! / wie Optimismus
P	wie Pfirsich / wie Plauderstunde
Q	wie Quitten / wie Quartierleben
R	wie Rhabarber / wie Ritual
S	wie Speck / wie Samstag
T	wie Trauben / wie Tun statt Reden
U	wie ungefilterter Süssmost / wie Umherstehen
V	wie Vierfruchtconfiture / wie Verweilen
W	wie Weisswein / wie wir werden wiederkommen!
X, Y, Z	wie Ziegenkäse / wie für die Zukunft alles Gute!

2. Wochenmarkt und Marktfahrende

Von Hannes Rau, Ressort Wochenmarkt

Zuverlässig kurz vor Sieben am Morgen fährt Sascha Wick meist als Erster auf den Platz, zieht sich wegen des berüchtigten Nordwinds, der durch die Feldbergstrasse bläst die Mütze tiefer ins Gesicht, und platziert seinen Verkaufsanhänger. Pavel, der Mann von der Stadtreinigung, sammelt die Überreste nächtlicher Picknicks um die Bänke zusammen – die Marktfahrerinnen und Marktfahrer wissen seine Arbeit zu schätzen! Die Marktchefin kommt, holt den Stromverteiler aus dem Schacht und stellt den Strom an.



Unterdessen treffen Familie Hagin aus Haltingen, Heinz und Barbara Berger aus dem Oberbaselbiet, Ali Chiquet und Urs Richlin aus Riehen auf dem Platz ein. Man begrüsst sich vertraut und hält erst mal einen Schwatz: «So, war's mal wieder spät gestern Abend?» muss der Marktchef sich anhören, weil er noch etwas kleine Augen hat und vielleicht erst ins Bett ist, als die Bauern schon wieder am Gemüse richten oder Brotbacken waren. Die Marktchefin weiss, welche Stände 14-tägig kommen (Oliven, Tofu) und schaut, dass es keine Lücken zwischen den Ständen gibt. Manchmal müssen Tisch und Schirm nochmals zusammengerückt werden, damit die kleineren Anbieter, wie Hannelore Leder, Irène Baumann oder Anita Gennari dazwischen passen. Der Aufbau geht ruhig von statten. Die Marktchefin holt bei schönem Wetter ein paar Tischchen aus der Garage und schreibt auf die Tafel, was es heute an speziellen Angeboten auf dem Markt gibt. Erdal Karakus kocht später ein einfaches Mittagessen und bietet Kaffee an. Ganz frühe Kunden laufen schon um halbnacht über den Platz. Die Kasse ist noch nicht auf dem Ladentisch, schon ist der erste Zopf, das erste Gemüse aus der Kiste verkauft. Etwas später dran sind immer Dirk Brenneisen aus Egringen und Peter Wyss, der am Morgen noch die Geissen melken muss. Es ist kurz nach acht, jetzt muss die Marktchefin mit Nachdruck dafür sorgen, dass die Autos vom Platz auf den Parkplatz gefahren werden. Dann zieht sie sich ins Café zurück, um bei einem Capuccino die Quittungen vorzuschreiben. Ein Ehepaar aus dem Quartier, Stammkunden von Anfang an, werden mit Namen begrüsst und bringen «ihren» Verkäuferinnen einen Kaffee aus dem Da Graziella an den Stand.

Ich könnte noch viele Eindrücke schildern, kurze Momente, unscheinbare Situationen, die für mich den Matthäusmarkt zu einem besonderen Markt machen.

Neu am Wochenmarkt im 2010

- Karl Bircher aus Wölfinswil, Kräuter und Tee in Bioqualität, getrocknet und im Sommer frisch
- Speishaus Dornach mit Brot und Backwaren in Demeterqualität
- Cornelia Thürlemann, die vielen schon von den Saisonmärkten her bekannt ist
- Irène Baumann mit Alpkäse und Produkten von ihrem Hof in Soyières

Aufgehört haben zu unserem Bedauern der Holzofenbegg Emanuel Hugi und aus gesundheitlichen Gründen eine Marktfahrerin der ersten Stunde Margareta Behr mit ihren Gestecken und gestrickten Socken. Auf Anfrage und Bestellung strickt sie jedoch weiterhin gerne für ihre Kunden und Kundinnen!

Stromanschluss auf dem Platz

Endlich konnte der mit der Umgestaltung des Platzes geplante, aber erst mit der Fertigstellung des WCs mögliche Stromanschluss realisiert werden. Damit ist der Verein Matthäusmarkt Kunde der IWB mit einem eigenen Zähler und kann auch an den Wochenmärkten Strom anbieten. Der Stromanschluss wird auch anderen Gruppierungen, z.B. dem Verein Matthäusplatz unser Platz für das Matthäusplatzfest zur Verfügung gestellt.

Treffen mit den Marktfahrenden

Im Juni hat wieder die alle zwei Jahre vorgesehene Sitzung mit den Marktfahrenden stattgefunden, an der wir aus der Tätigkeit des Vereins über aktuelle Entwicklungen mit der Verwaltung berichtet haben. Als Organisatoren und MittlerInnen zwischen BauerInnen, KundInnen und Verwaltung, ist es uns wichtig auch die Bedürfnisse und Wünsche der AnbieterInnenseite regelmässig zu hören.

Markt am 24. und 31. Dezember

Da die beiden letzten Samstage auf Weihnachten und Neujahr fielen, haben wir auf Wunsch der Marktfahrenden die Märkte auf den Freitag vorverlegt. Es gab von KundInnen und BauerInnen positive Rückmeldungen auf diese beiden Markttag.

Schappo Preisübergabe im Gare du Nord



3. Die Saisonmärkte 2010

Von Madeleine Hunziker, Ressort Saisonmärkte

An den Saisonmärkten war auch im 2010 neben regionalen Produkten Design, Kunsthandwerk, Handwerk aus Kleinbetrieben und Kulinarisches aus verschiedenen Kulturen zu finden. Die Saisonmärkte fanden bei gutem bis sehr gutem Wetter statt. Einzig der Chirsimarkt – es regnete ohne Unterlass – machte eine Ausnahme. Trotzdem war, wie mehrfach geäussert, die Stimmung auch da eine gute. Wiederum bekam der Vorstand von den Marktleuten viele positive Rückmeldungen betreff Organisation und Betreuung. Besucherinnen und Besucher äusserten sich begeistert über die Möglichkeit im Kleinbasel solche Märkte besuchen zu können.

Bärlauchmarkt 27. März 2010 von 8 bis 14 Uhr

Motto: Frühlingserwachen auf dem Matthäusplatz, Kleinbasel

Ein gelungener Markt. Die ersten Blumen, Bärlauchprodukte, Gemüse, Handwerk, Design, die Ostereierfärbe-Aktion und ein breites Angebot an Kulinarischem zogen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.

Anzahl Stände: 50

Chirsimarkt 19. Juni 2010 von 8 bis 14 Uhr

Motto: Chumm mir wei go Chrieseli spucke» Gemüse, Handwerk, Design und Kunst bewundern auf dem Matthäusplatz Kleinbasel

Wie schon erwähnt ertrank dieser Markt im Dauerregen, doch Marktleute und Vorstand waren motiviert genug um durchzuhalten. Ein besonderer Dank gebührt all den unerschrockenen Helferinnen und Helfern. Die «4. Reh4-Meisterschaften im Kirscheinspucken» weckten – Wetter hin oder her – wiederum den Ehrgeiz der Teilnehmenden.

Anzahl Stände: 44

Kürbismarkt 18. September 2010 von 8 bis 14 Uhr

Motto: Wer ist der Schönste im ganzen Kleinbasel?

Neben den üblichen Angeboten stand der Kürbis im Mittelpunkt. Der Kleinbasler Kürbiswettbewerb mit anschliessender Prämierung zeigte, wie viele ambitionierte Gärtnerinnen und Gärtner im Kleinbasel wohnen.

Anzahl Stände: 56

Zimtmarkt 11. Dezember 10 von 10 bis 17 Uhr

Motto: Design und Handwerk

Lichtergirlanden, Holzfeuer, originelle Geschenkideen, Kerzenziehen und die Weihnachtsbaumwelt von Herrn Rechsteiner verzauberten zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Das Aus- und Einladeproblem ist noch nicht vollständig gelöst. Daran wird gearbeitet.

Anzahl Stände: 86



4. Der Kleinbasler Kürbiswettbewerb 2010

Von Theres Wernli, Ressort Projekte

Mai 2010

Um für alle die gleichen Startbedingungen zu schaffen, unterstützte uns die Stadtgärtnerei Basel Stadt mit der Aufzucht von 200 Setzlingen der Sorte «gelber Zentner», die zusammen mit einem Infoblatt gegen einen kleinen Unkostenbeitrag an ca. 80 Gärtnerinnen und Gärtner abgegeben wurden. Die Pflanzen sollten in einem Garten oder Topf im Kleinbasel gehegt und gepflegt werden.

Mai bis September 2010

Auf dem Blogg unter www.kbkw.ch konnten die Teilnehmenden Tipps und Tricks austauschen und über das Wachstum ihrer Kürbisse berichten.



18. September 2010

An unserem alljährlichen Kürbismarkt am wurden die Kürbisse verglichen und prämiert. Aufgrund der Witterungsbedingungen war 2010 kein gutes Kürbisjahr und so schafften es nur 14 Kürbisse zur Bewertung. Viele der zarten Setzlinge wurden vom Hagel im Mai zerstört.

Den ersten Preis – ein Gutschein für ein Abendessen im Hotel Krafft – holte sich Inan Gürgöz mit einem Balkonkürbis, der farblich sowie mit seiner Grösse und Kraft überzeugte. Platz 2 ging an einen mittelgrossen Balkonkürbis mit ausgesprochen glatter Haut, der von Flurina Manz sehr schön mit Foto des «Geburtsortes» präsentiert wurde. In Genuss des 3. Preises, eines Frühstücks im Restaurant «da Francesca» kam Moritz Gossenreiter, der einen sehr gesunden Hinterhofkürbis mit einer schönen Musterung vorstellte. Bei den Kindern standen zwei Schwestern in harter Konkurrenz um den 1. Preis, den schlussendlich Jara vor Leonora Burckhard erhielt. Sie zeigten beide grosse, schön gewachsene, ovale Kürbisse und stahlen damit manch anderen Gewächsen die Show. Den ersten der beiden Zusatzpreise der Jury für besondere Kürbisse erhielt Aline Chiquet für den lustigsten, einen farblich gescheckten Kürbis.

Francesca Breda brachte den grössten Kürbis an den Wettbewerb und zeigte Kleinbasel, was möglich wäre, wenn wir «Ackerboden» im Stadtteil hätten.

Mitglieder der Jury: Priska Plüss, Tilla Künzli, Vera Majewsky

4. Die Aktuarin berichtet

Von Ulla Stöffler, Ressort Aktuarin

Der Matthäusmarkt hat mittlerweile das vierte Jahr erfolgreich beendet. Nach wie vor finden jährlich 4–6 Sitzungen des Vorstandes statt. Die OK-Sitzungen der Saisonmärkte finden je nach Bedarf eigenständig statt. Die Protokollantin trug die Verantwortung für ein regelmässiges Beschlussprotokoll inklusive dessen Versand, sowie die Archivierung wichtiger Dokumente. Mit Nutzung der neuen Vereinshomepage hat sich der administrative Aufwand, die Zugänglichkeit für vereinsinterne Dokumente und der Zugang zur kompletten Adressdatei extrem vereinfacht.

Betreuung Vereinsmitglieder/Vereinsausflug

Im Jahr 2010 konnten wir erneut einige neue Vereinsmitglieder begrüßen. Auch das Feedback von Vereinsmitgliedern bezüglich der Schappo-Auszeichnung des Kantons war sehr erbaulich für die regelmässige Arbeit rund um den Verein Matthäusmarkt. Zur Generalversammlung des Vereins im Seitenschiff der Matthäuskirche erschienen im Jahr 2010 ca. 20 Personen, die mit regem Interesse dem Bericht des Vorstands folgten und neugierig im Jahresbericht blätterten. Beim anschliessenden Apéro auf dem Matthäusplatz wurde die Zeit für einen samstäglichen Plausch auf dem Matthäusmarkt genutzt.

Bereits zum 3. Mal lud der Verein Matthäusmarkt seine Mitglieder zum jährlichen Ausflug ein. Es wurde ein herbstlicher Veloausflug nach Haltingen im Badischen. Ziel war es, den Hof von Familie Hagin mit seiner ausserordentlich beeindruckenden Kürbis-Ausstellung zu besuchen. Treffpunkt war Sonntag, 26. September um 11.30 Uhr bei der Matthäuskirche. Insgesamt trafen sich 21 Erwachsene und 2 Kinder mit Regencap und Sonnenbrille zur gemeinsamen Velotour. Obwohl es morgens noch ganz nach Regen aussah, hatten wir grosses Glück und blieben trotz allem trocken. Der Wiese entlang radelten wir durch die langen Erlen und überquerten die Grenze zu Deutschland in Altweil. Von dort radelten wir Richtung Haltingen und liessen Weil am Rhein und Vitra-Design Museum links liegen. An einer Apfelbaumwiese der Familie Hagin, nahm uns Max in Empfang und gab uns erste interessante Einblicke in den landwirtschaftlichen Betrieb der Familie. Weiter radelten wir direkt zum Hof. Dort stapelten sich etwa 300 Kürbisse in allen Variationen, Grössen und Farbspektrum von hellgelb, über knalliges orange, bis hin zu dunklem Flaschengrün. Im Anschluss daran, labten wir uns alle mit Kürbissuppe, Most, Wein, «Zwetschge-Waie» und «Öpfel-Waie». Danach besuchten wir noch die Zwetschgenbäume und das Kürbisfeld, wo sich einzelne einen Kürbis aussuchten. Auch dies unter den interessanten fachlichen Ausführungen von Max.

Eine abschliessende Weinprobe im nahegelegenen Haltinger Winzerkeller rundete den Ausflug ab. Zufrieden nach einem gelungenen gemeinsamen Ausflug radelten wir in der Abenddämmerung zurück nach Basel. An dieser Stelle noch einmal recht herzlichen Dank an Familie Hagin für das freundliche Empfangen und die leckere Bewirtung sowie die fachliche Ausführung. Auch die Weinprobe im Winzerkeller war sehr lehrreich.



5. Rechnung 2010

Erfolgsrechnung 01.01.2010 – 31.12.2010

Aufwand		Budget 10	Rechnung 10	Budget 11
4000	Allmend	5'390.00	5'610.00	5'720.00
4010	Parkplatz Aufwand	150.00	0.00	50.00
4020	Kleinmaterial Markt	100.00	114.30	150.00
4030	Strom Aufwand	200.00	451.15	600.00
4040	Büromaterial. Porto	800.00	706.95	800.00
4050	Webseite und Datenverwaltung	960.00	1'331.70	1'260.00
4060	Werbung. Drucksachen. Inserate	3'100.00	2'680.55	2'800.00
4070	Grafikdienstleistung	1'300.00	1'355.80	1'300.00
4080	Vereinsaktivitäten	2'000.00	3'341.75	2'000.00
4090	URE Garage Mobiliar	1'400.00	619.95	800.00
5000	Honorare Marktdienst	4'500.00	4'300.00	4'800.00
5800	Repräsentationsaufwand	1'200.00	1'077.80	1'200.00
5900	Helfer Spesen, Trinkgelder, Honorare	1'000.00	570.00	600.00
6101	Miet- und Transportaufwand Stände	1'400.00	1'196.50	1'300.00
6170	Miete Garage	1'992.00	1'992.00	1'992.00
6300	Beiträge an Organisationen	275.00	275.00	150.00
6800	Kontogebühren	60.00	44.95	60.00
Total Aufwand		25'827.00	25'668.40	25'582.00

Ertrag		Budget 10	Rechnung 10	Budget 11
3000	Laufmeter	16'700.00	15'372.00	15'200.00
3010	Parkplatz	2'400.00	2'380.00	2'580.00
3020	Standvermietung	2'400.00	2'160.00	2'100.00
3021	Garage Mobiliar Vermietung	200.00	61.00	0.00
3030	Strom Ertrag	350.00	373.00	370.00
3040	Vereinsbeiträge	2'400.00	2'420.00	2'400.00
3050	Spenden	200.00	100.00	100.00
3060	Fundraising		500.00	1'200.00
3070	Zinsertrag	0.00	9.15	10.00
3080	Vereinsaktivitäten Ertrag	2'000.00	3'914.50	2'000.00
3600	Sonstiger Ertrag		60.00	0.00
3900	Debi-Verluste Vereinsbeiträge	-120.00	-150.00	-240.00
3901	Debitorenverluste	-50.00	0.00	0.00
Total Ertrag		26'530.00	27'199.65	25'720.00
Ergebnis		<u>703.00</u>	<u>1'531.25</u>	<u>138.00</u>
Vereinsvermögen		<u>9'156.40</u>	<u>10'687.65</u>	<u>10'825.65</u>

Bilanz per 31.12.2009

		<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>
1000	Kasse	3'084.55	
1010	Postcheck-Konto	8'711.20	
1200	Debitoren Vereinsbeiträge	1'490.00	
2000	Kreditoren		3'151.00
2300	Trans. Passiven		0.00
2800	Vereinsvermögen per 01.01.09		8'453.40
2991	Ergebnis 2009		1'681.25
		<u>13'285.75</u>	<u>13'285.75</u>

6. Revisionsbericht

Katrin Grögel
Isteinerstr. 92
4058 Basel

an die Generalversammlung des
Vereins Matthäusmarkt

Basel, 4. April 2011

Revisionsbericht

In Erledigung des mir übertragenen Mandats habe ich die Jahresrechnung des Vereins Matthäusmarkt, sowie die Bilanz des Geschäftsjahres 2010, abgeschlossen per 31. Dezember 2010 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit erfülle.

Ich habe Posten und Angaben der Jahresrechnung analysiert und stichprobenartig geprüft. Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt. Die Buchführung, die Schlussbilanz und die Erfolgsrechnung sind übersichtlich und in korrekter Art erstellt.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten des Vereins. Ich empfehle dem Vorstand, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Mit herzlichem Gruss



8. Unser grosser Dank für die Unterstützung 2010 geht ...

... für die tatkräftige Unterstützung an

Katharina Sommer für Entwurf und Zeichnung des Standplans an den Saisonmärkten und für viel Geduld!

... an die Helfer/innen für die Saisonmärkte

Patrik Baltermi, Joachim Batliner, Tobias Bertschinger, Andrea Bikle, Dieter Bopp, Claudia Brenner, Steven Cann, Bernd Christmann, Carol Fink, Christoph Flück, Franca Fosco, Bernhard Graf, Moritz Gossenreiter, Matthias Hafner, Monica Hess, Dominik Keller, Elio Lanari, Christoph Mörikofer, Raphael Reber, Chris Regn, Daniel Reichmuth, Fritz Rösli, Angie Ruefer, Rita Rufener, Markus Sacker, Gerhard Scheuch, Katharina Schmidt, Gabriela Schneider, Stefan Schnyder, Katharina Sommer, Urban Spirig, Patrick Steffen, Hans-Peter Vogel, Claudia Vogt, Kornel Vogt, Mo Walti, Till Zehnder

... fürs Einkassieren an den Saisonmärkten an

Steven Cann und Markus Sacker

... fürs zur Verfügung Stellen des Grills an

Moritz Gossenreiter

... fürs zur Verfügung Stellen des Mobiliars an

Verein Matthäusplatz – Unser Platz

... an die Marktchefinnen und Marktchefs der Wochenmärkte

Bernd Christmann, Madeleine Hunziker, Flurina Manz, Markus Sacker, Ulla Stöffler

... an die Revisorin

Katrin Grögel

... an die Sigristin der Matthäuskirche

Susanne Vitoux

... an den Schulhauswart Bläsi

Markus Oswald

... für Elektrisch an

Dominik Keller (Support und Material), Karl Schweizer AG
Christophe Schmitt (Koordination mit Christbaumbeleuchtung am Zimtmarkt), Soundpool (Material)

... für ihr Engagement am Kleinbasler Kürbiswettbewerb an

Priska Plüss und Matthias Brüllmann (Initiant/in), Tilla Künzli (Jury), Hotel Krafft und Café Restaurant da Francesca (Preise), Christoph Merian Stiftung, Stadtgärtnerei, Ute Drewes (Grafik)



... für die Platzreinigung am Samstagmorgen an
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtreinigung

... für gute Nachbarschaft an
Café da Graziella, Zentrum Selbsthilfe

... für gute Zusammenarbeit in der Verwaltung an
Daniel Arni und Claudia Fuchs, Amt für Messen und Märkte
Rudolf Koehlin und Lukas Faulstich, Polizeiwache Clara

... für den Empfang am Mitgliederausflug 2010 an
Familie Hagin

... an die beiden Delegierten im Trägerverein Stadtteilsekretariat Kleinbasel
Dieter Bopp und Steven Cann

... an die Spender/innen 2010
Joachim Batliner, Andrea Bikle, Vreni Kupper, Susi Labhart, Christine Polheim, Elisabeth Wahl, Christoph Merian Stiftung

... für die Fotos im Jahresbericht 2010
Armin Roth

Wir danken allen Helfenden, deren Namen hier nicht aufgeführt sind, für ihre treue und zuverlässige Unterstützung, ohne die der Matthäusmarkt nicht möglich wäre.

Den Matthäusmarkt gibt es seit 2010 auch auf Facebook!

